

Daumer, Georg Friedrich: [ach, wie schön ist Nacht und Dämmerschein!] (1837)

1 Ach, wie schön ist Nacht und Dämmerschein!

2 Ach, wie traulich unser Trinkverein!

3 Höret den musikisch hellen Ton!

4 Was verkünden Lauten und Schalmei'n?

5 »lasset den Mysterien der Lust

6 Ein verständig Ohr geöffnet sein!

7 Rettet eure Seele, werfet ab

8 Des Betruges eckle Mummerei'n!

9 Aller andern Bande ledig, schlingt

10 Euch in Lockenbande lieblich ein!« –

11 Sollte wohl in diesem Kreise wer

12 Unbelebt von Hauch der Liebe sein?

13 Grabgebete betet über ihn;

14 Segnet ihn als einen Todten ein! –

15 Windet euren Arm um silberne

16 Hüften her in einem Bad von Wein!

17 Alles Andre, predigt Schemseddin,

18 Ist verlorne Mühe, Qual und Pein.